

GRUNDSATZPROGRAMM

des Bürgerforums zur Kommunalwahl 2026



*überparteilich
fair
transparent*

 **Bürgerforum**

www.buergerforum-geltendorf.de

1. Präambel	2
2. Prinzipien des Bürgerforums	3
▪ Transparente Kommunikation ▪ Ausgleich der Interessen in den Ortsteilen ▪ Fairness ▪ Genehmigungsfähiger Finanzhaushalt	
3. Leistungsstarke Wirtschaft und Finanzen	4
▪ Erhalt gemeindlicher Liegenschaften ▪ Ausbau für Gewerbeansiedlungen ▪ Überprüfung der Grundsteuer ▪ Windkraftanlagen im Bürgerinteresse	
4. Schützenswerte Naturräume und Kulturlandschaft	5
▪ Hochwasserschutz und Bachräumung ▪ Gewerbeansiedlungen in Naturräumen ▪ Immissionsschutz ▪ Grundwasserschutz ▪ Landwirtschaft ▪ PV-Freiflächenanlagen	
5. Durchdachte Infrastruktur	6
▪ Verlässliche Verkehrsanbindung ▪ Den Fußverkehr sicher gestalten ▪ Instandhaltung der Straßen ▪ Sicherstellung der Wasserversorgung	
6. Gemeindeentwicklung und Bebauung	7
▪ Baugebiet „ehem. Zaunfabrik“ Kaltenberg ▪ Sozialer Wohnungsbau ▪ Vereinfachte Bauleitplanung ▪ Entwicklung des Guggenbergs	
7. Wohlfühlort von Jung bis Alt	8
▪ Dezentrale Kleinkindbetreuung ▪ Sicherer Schulweg ▪ Zukunftssicherer Hort ▪ Sicherung der Vereinskultur ▪ Unterstützung der Jugendkultur ▪ Angebote für Senioren	

1. Präambel



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Geltendorf,

die Gemeinde Geltendorf steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Viele Projekte wurden begonnen, die nun weiter vorangetrieben oder zum Abschluss gebracht werden müssen.

Dazu gehören der weitere Ausbau der Kleinkindbetreuung, eine zukunftssichere Ganztagesbetreuung an der Grundschule Geltendorf, sowie der Neubau eines Mehrfamilienhauses im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Um einer zunehmenden Verkehrsbelastung des Hauptortes Geltendorf entgegenzuwirken, müssen mehr Anbindungen des öffentlichen Nahverkehrs geschaffen werden.

In den Ortsteilen stehen Themen wie der Hochwasserschutz im Paartal, die planerische Begleitung des Baugebiets „ehemalige Zaunfabrik“ in Kaltenberg, die Erweiterung des Gewerbegebietes in Kaltenberg, der Neubau des Feuerwehrhauses in Hausen und der „Bau von Windkraftanlagen“ in Hausen auf der Agenda.

Über allem stehen für alle Orte der Gemeinde die Sanierung des Wassernetzes und maroder Straßen, als auch eine kommunale Wärmeplanung an, die uns auffordert in unserer Energieversorgung neue Wege zu gehen.

Was uns ausmacht:

Wir sind eine Gruppe von Bürgern der Gemeinde Geltendorf, die sich für die Bürgerinnen und Bürger aller Ortsteile engagieren. Wir sind parteilos, sachorientiert und ohne ideologische Grenzen. Der Erhalt unserer Natur, soziales Engagement und der Ausbau unserer Infrastruktur liegen uns am Herzen. Zukunftsthemen wie Digitalisierung, der Ausbau der erneuerbaren Energien, Elektromobilität, etc. sind für uns keine Bedrohung, sondern Chancen. Wir verstehen uns als Sprachrohr zwischen der Kommune und unseren Mitbürgern und suchen für die unterschiedlichen Bedürfnisse nach Lösungen.

2. Prinzipien des Bürgerforums



Transparente Kommunikation

Wichtig ist eine sachliche Kommunikation zwischen Bürgerinnen, Bürgern, Gemeinderat und Verwaltung. Bürgerversammlungen sollen daher wieder in allen vier Ortsteilen stattfinden. Wir werden mehr Informationen über erfolgreiche, aber auch über verzögerte oder entgegen der Planung nicht durchführbare Projekte an die Bürger weitergeben, um auch das Verständnis der Arbeit des Gemeinderats zu verbessern. Eine Zusammenarbeit aller Fraktionen des Gemeinderats ist notwendig, um wichtige Projekte gemeinsam nach vorne zu bringen. Ein ständiger Austausch mit der Gemeindeverwaltung soll das Verständnis untereinander verbessern und Projekte beschleunigen.

Ausgleich der Interessen in den Ortsteilen

Alle Ortsteile brauchen eine ausgeglichene Interessenvertretung, die sich auch in der Zusammensetzung unserer Liste widerspiegelt. Wir sorgen für Ausgleich zwischen Belastungen und Investitionen in den Ortsteilen.

Fairness

Einerseits fordern wir faire Verhältnisse zwischen der Kommune und den Bürgerinnen und Bürgern. Beim Erwerb oder der Veräußerung von Grundstücken zwischen Gemeinde und Einwohnern sollen für beide Parteien dieselben Preise gelten. Andererseits müssen die Interessen aller Ortsteile fair vertreten werden. Beim Ausbau der Infrastruktur (Internet, Wasserversorgung,...) sind auch die kleineren Ortsteile gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Genehmigungsfähiger Finanzhaushalt

Schulden belasten den Haushalt einer Gemeinde und mindern Handlungsspielräume. Wir werden jede Schuldenaufnahme bei Pflichtaufgaben so gering wie möglich halten und generell den Nutzen und die Notwendigkeit gegenüberstellen. Bei Investitionen außerhalb der Pflichtaufgaben müssen die langfristigen Einnahmen die Ausgaben übertreffen.

3. Leistungsstarke Wirtschaft und Finanzen



Erhalt gemeindlicher Liegenschaften

Wir fordern die Sanierung vor Neubau. Im Gemeindegebiet besteht seit Jahren erheblicher Investitionsstau, der angegangen werden muss. Die Pflege der Liegenschaften muss für einen langfristigen Werterhalt sorgen. Wir streben einen festen Haushaltsposten zur Pflege und zum Erhalt der Liegenschaften an. Den Neubau des Feuerwehrhauses in Hausen unterstützen wir, zumal eine Sanierung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht wirtschaftlich ist.

Ausbau für Gewerbeansiedlungen

Größere Gewerbeansiedlungen sollen nur auf Flächen entstehen, die von der Gemeinde entwickelt werden. Durch die Erweiterung bestehender Gewerbegebiete sollen Gewerbeflächen zur Ansiedlung von Handwerksbetrieben und kleinen verarbeitenden Gewerben entstehen. Für Großbetriebe mit erhöhtem Platzbedarf und Transportkapazitäten fehlt uns die Verkehrsanbindung. Außerhalb bestehender Vorrangflächen lehnen wir weiteren Kiesabbau ab, unabhängig von der Privilegierung solcher Vorhaben. Die Belastungsgrenze für Umwelt und Bürger ist erreicht.

Überprüfung der Grundsteuer

Die neue Grundsteuer wurde aufgrund der labilen Prognose mit dem alten Hebesatz beschlossen. Nach Vorliegen der endgültigen Zahlen aus dem Jahr 2025 soll der Hebesatz überprüft werden, um unverhältnismäßigen Erhöhungen entgegenzuwirken.

Windkraftanlagen im Bürgerinteresse

Das Bürgerforum nimmt eine neutrale Haltung zum Bau der bereits geplanten Anlagen ein. Allerdings werden wir den Genehmigungsprozess kritisch begleiten, um die Auswirkungen auf die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Als Chance sehen wir die Beteiligung am Projekt. Die Gemeinde soll bei guter Ertragsprognose für sich und die Bürgerinnen und Bürger die größtmögliche Beteiligung anstreben, damit ein finanzieller Nutzen daraus gezogen werden kann.

4. Schützenswerte Naturräume und Kulturlandschaft



Hochwasserschutz und Bachräumung

Wir stehen für eine ideologiefreie Betrachtung des Themas Bachräumung und fordern eine genaue Abwägung zwischen Hochwasserschutz, Grundwasserbildung und dem Erhalt der Erträge der dort wirtschaftenden Landwirte.

Gewerbeansiedlungen in Naturräumen

Der Schutz und Erhalt des Paartals als Ökosystem und weiterer schützenswerter Naturräume in unserer Gemeinde sind uns wichtig. Unsere Gemeinde ist kein geeignetes Gebiet für emissions-intensive Gewerbebetriebe.

Immissionsschutz

Immissionsschutz ist eine wesentliche Komponente zur Sicherung der Lebensqualität in unserer Gemeinde. Nicht nur die Auswirkungen auf die Menschen, auch auf Natur und Umwelt müssen dabei Beachtung finden. Dies gilt auch für durch Privilegierung entstandene Betriebsstätten.

Grundwasserschutz

Sauberes Grundwasser ist ein hohes Gut. Auch das weitere Einzugsgebiet von Trinkwasser- und gewerblichen Lebensmittelbrunnen müssen frei von Tiefbaumaßnahmen, Abgrabungen und Verfüllungen bleiben, um das natürliche Bodengefüge nicht zu beeinträchtigen und jede potenzielle Gefährdung der Wasserqualität auszuschließen.

Landwirtschaft

Wir stehen zu unserer lokalen landwirtschaftlichen Produktion und zum Erhalt unserer Kulturlandschaft. Besonders zukunftsfähige landwirtschaftliche Flächen mit stabilen Produktionsvoraussetzungen, auch in Zeiten des Klimawandels, müssen der Landwirtschaft erhalten bleiben.

PV-Freiflächenanlagen

Wir befürworten den Bau von Photovoltaik Anlagen auf freien Konversionsflächen, aber sind klar gegen eine Errichtung auf wertvollem Ackerland.

5. Durchdachte Infrastruktur



Verlässliche Verkehrsanbindungen

Eine Verkehrsberuhigung durch sinnvolle Maßnahmen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten ist uns wichtig. Wir unterstützen den ÖPNV mit den bestehenden Buslinien und fordern eine starke Verbesserung in der Anbindung an Landsberg am Lech, auch außerhalb der Schulzeiten. Verlässliche Verkehrsanbindungen sorgen langfristig für eine Verkehrsentlastung und weniger parkende Autos im Hauptort Geltendorf.

Den Fußverkehr sicher gestalten

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde möchten viele Wege zu Fuß tätigen können. Es ist daher wichtig, dass die Verkehrsführung für Fußgänger sicher gestaltet wird. Wir streben den Bau von Gehwegen an den bestehenden Kreisstraßen der Ortsteile an. Der Ausbau der Kaltenberger Straße in Walleshausen ist voranzutreiben, sowie ein durchgehender, beleuchteter Gehweg vom Einkaufszentrum in Kaltenberg bis zum Eingang des Veranstaltungsgeländes.

Instandhaltung der Straßen

Die Straßen müssen für eine längere Nutzungsdauer durch Kleinflächenreparatur und Pflege der Bankette Instand gehalten werden.

Sicherstellung der Wasserversorgung

Wegen alter Leitungen besteht dringender Handlungsbedarf. Nach derzeit großen Einzelmaßnahmen müssen zukünftig laufend Mittel bereitgestellt werden, um jedes Jahr größere Abschnitte zu erneuern. Ein dazu vorliegendes Gutachten muss nun konsequent umgesetzt werden.

6. Gemeindeentwicklung und Bebauung



Baugebiet „ehem. Zaunfabrik“ Kaltenberg

Die Erschließung des Baugebiets sorgt für zahlreiche Chancen, die es zu nutzen gilt. Wir unterstützen eine gemischte Wohnbebauung mit Einfamilienhäusern und stillen Gewerbe zur Schließung von Versorgungslücken bei der ärztlichen Versorgung und Altenpflege, sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen. Neben bezahlbaren Wohneinheiten für junge Menschen und Familien, sollen auch barrierefreie Wohnungen im Geschoßwohnungsbau entstehen. Wir stehen einer behutsamen Entwicklung des Gebietes mit Orientierung der Architektur am dörflichen Charakter positiv gegenüber. Den Bau von modernen Wohnblöcken lehnen wir ab.

Sozialer Wohnungsbau

In Geltendorf muss der Bau eines Mehrfamilienhauses im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus vorangebracht werden. Er schafft bezahlbaren Wohnraum für einkommensschwache Haushalte, Familien und Senioren und sorgt damit für soziale Gerechtigkeit.

Vereinfachte Bauleitplanung

Die Bebauungspläne kleinerer Gebiete, die vollständig bebaut sind, sollen aufgehoben werden. Eine weitere Nachverdichtung erfolgt anhand der gesetzlichen Vorgaben aus der bayerischen Bauordnung. Dies führt zu einer Reduzierung der Bürokratie, wo es wirklich Sinn macht.

Entwicklung des Guggenbergs

Angesichts des aktuellen Immobilienmarktes sollte die Entwicklung des Baugebiets „Guggenberg“ zurückgestellt werden, bis das Baugebiet „ehem. Zaunfabrik“ entwickelt ist.

7. Wohlfühlort von Jung bis Alt



Dezentrale Kleinkindbetreuung

Die Betreuung in Krippe und Kindergarten soll dezentral in den Ortsteilen erfolgen. Das führt einerseits zu kurzen Wegen für die Eltern und zugleich zu einer Verkehrsentlastung für den nördlichen Teil des Hauptortes Geltendorf. Insofern stehen wir für den Erhalt der Betreuungsplätze im Ortsteil Walleshausen und für einen Kindergartenneubau auf dem Gelände der ehemaligen Zaunfabrik in Kaltenberg.

Sicherer Schulweg

Wir wollen die Schülerbeförderung mit Bussen derart erweitern, dass für alle Grundschulkinder ein Sitzplatz zur Verfügung steht.

Zukunftssicherer Hort

Für die Ganztagesbetreuung in Geltendorf soll eine dauerhafte Lösung in unmittelbarer Nähe zur Schule erfolgen. Anzustreben ist ein zukunftssträchtiges Konzept, welches neben der Betreuung und Hausaufgabenbegleitung der Kinder auch besondere Unterstützung für Kinder mit erhöhtem Lern- und Förderbedarf bietet.

Sicherung der Vereinskultur

Die Vereine in den Ortsteilen bilden das Rückgrat des öffentlichen Lebens in unserer Gemeinde. Ihrem Beitrag ist nicht nur durch Ehrungen von Vereinsmitgliedern Genüge getan, sondern auch durch finanzielle Zuwendungen als Zeichen, dass die Kommune hinter den Vereinen steht. Parallel ist die Jugendarbeit der Vereine zu fördern, um das Bestehen der Vereine und dem Ehrenamt zu sichern.

Unterstützung der Jugendkultur

Die jungen Menschen in der Gemeinde brauchen einen Treffpunkt, bei dem sie sich untereinander vernetzen können. Es müssen Flächen bereitgestellt werden, auf denen sich Jugendliche einen Treffpunkt aufbauen können. Bei der Umsetzung ist auf einen entsprechenden Abstand zur Wohnbebauung zu achten, um Konflikte mit Anwohnern zu vermeiden.

Angebote für Senioren

In der Gemeinde gibt es aktuell zu wenig Angebote für ältere Menschen und Menschen mit körperlichen oder gesundheitlichen Einschränkungen. Die Gemeinde muss bestehende Nachbarschaftshilfen mittels einer engeren Zusammenarbeit unterstützen. Zudem sind gemeinschaftsorientierte Konzepte wie Seniorenabende und Senioren-Wohngemeinschaften, sowie Alltagshilfen bei der Versorgung im Eigenheim anzustreben.

Dies alles erfordert Geld und Personal, wir setzen uns für eine sinnvolle Reihenfolge der Projekte ein.